# LUSTAT Statistikportal Stadt Luzern

Ein statistisches Porträt

Ausgabe 2014





Schwerpunktthema: Bevölkerung2
Raum und Umwelt
Arbeit und Erwerb
Energie
Bau und Wohnen
Tourismus
Verkehr
Soziale Sicherheit
Gesundheit
Bildung
Kultur30
Politik
Öffentliche Finanzen 34



#### Liebe Leserinnen und Leser

Urbane Räume sind vielfältig und entwickeln sich dynamisch – die Stadt Luzern bildet da keine Ausnahme. So nahm die Stadtbevölkerung während der letzten zehn Jahr zum Beispiel um fast 10 Prozent zu. Wie stark die Bevölkerung in den einzelnen Stadtkreisen wuchs, oder welche Veränderungen parallel zum Wachstum bei der Bevölkerungsstruktur auszumachen sind, diese Informationen finden Sie im Schwerpunktthema "Bevölkerung" auf den Seiten zwei bis fünf.

Insgesamt bietet die vorliegende Publikation ein Potpourri an statistischen Kennwerten zu 13 verschiedenen Themen. Das Augenmerk liegt dabei – ganz im Sinn der Beschreibung urbaner Dynamik – auf der Entwicklung. Auf der Webseite von LUSTAT Statistik Luzern steht eine grosse Auswahl an weiterem Zahlenmaterial in tabellarischer oder in grafisch aufbereiteter Form bereit, das ermöglicht, sich mit den einzelnen Themen detaillierter zu beschäftigen. Lassen Sie sich von Ihrer Neugier leiten und nutzen Sie es, um Ihre eigenen Fragen zu beantworten!

Die statistischen Daten der vorliegenden Publikation stammen aus ganz unterschiedlichen Quellen. Ich danke allen Beteiligten in der Stadtverwaltung und in den weiteren Institutionen, die mit ihren Datenlieferungen zur kontinuierlichen Pflege des statistischen Datenschatzes zum Leben in der Stadt Luzern beitragen. Ein spezieller Dank geht an dieser Stelle an die städtischen Behörden, welche uns mit dem Auftrag zu dieser Publikation wiederum grosses Vertrauen entgegengebracht haben.

Luzern, im September 2014

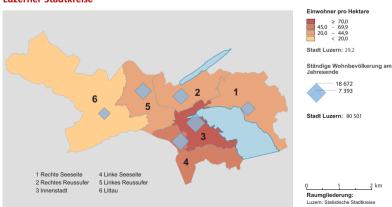
Norbert Riesen Direktor LUSTAT Statistik Luzern



# Knapp 10 Prozent Wachstum innert zehn Jahren

Die Stadt Luzern zählte am 31. Dezember 2013 eine ständige Wohnbevölkerung von 80'501 Personen, darunter 42'061 Frauen und 38'440 Männer. In den vergangenen zehn Jahren ist damit die gesamtstädtische Einwohnerzahl kontinuierlich gestiegen, insgesamt um gut 7'100 Personen oder 9,7 Prozent. Nicht alle Luzerner Stadtkreise wiesen dabei das gleiche Wachstum aus. Die beiden bevölkerungsstärksten Stadtkreise Innenstadt (2013: 18'672 Einwohner) und Linke Seeseite (2013: 15'727) sind allein in den letzten drei Jahren um 5,8 beziehungsweise 5,6 Prozent gewachsen. Auch der Stadtkreis Rechtes Reussufer (+4,5%) verzeichnete in diesem Zeitraum ein überdurchschnittliches Wachstum. Diese drei Stadtkreise wiesen Ende 2013 mit 75 (Innenstadt), 54 (Linke Seeseite) und 45 Personen pro Hektar (Rechtes Reussufer) innerhalb der Stadt Luzern zugleich die höchsten Bevölkerungsdichten auf.

#### Bevölkerungsdichte 2013 Luzerner Stadtkreise



LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: BFS – STATPOP, Stadt Luzern – Geoinformationszentrum Im direkten Vergleich hat die Einwohnerzahl des Stadtkreises Rechte Seeseite (seit 2010: +3,9%) zwar wesentlich stärker zugenommen als im Stadtkreis Linkes Reussufer (seit 2010: +1,1%), jedoch lebten am Linken Reussufer mit 42 Personen fast doppelt so viele Menschen auf einem Hektar wie auf der Rechten Seeseite (22 Pers./ha). Der Stadtkreis Littau war mit 7'393 Einwohnerinnen und Einwohnern (seit 2010: +1,0%), entsprechend sieben Personen pro Hektar, mit Abstand am wenigsten stark und dicht besiedelt.

# Steigender Anteil der Wohnbevölkerung im Pensionsalter

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Altersstruktur der Stadt Luzern zunehmend verändert. Ende 2013 kamen 24 Kinder und Jugendliche (Jugendquotient) und 30 Rentnerinnen und Rentner (Altersquotient) auf hundert Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Im Jahr 1991 waren diese Verhältnisse mit 28 Kindern und Jugendlichen und 31 Rentnerinnen und Rentnern pro 100 Personen im erwerbsfähigen Alter beinahe ausgeglichen gewesen. Verhältnismässig leben in der Stadt Luzern mehr Personen im Pensionsalter sowie weniger Kinder und Jugendliche als im gesamten Kanton: Ende 2013 betrug in der Stadt Luzern der Anteil der Über-64-Jährigen 19,4 Prozent (Kanton Luzern: 16,6%) und der Anteil der 0- bis 19-Jährigen 15,7 Prozent (Kanton Luzern: 21,0%). Einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Rentnerinnen und Rentnern wiesen die Stadtkreise Rechte Seeseite (29,8%) und Linke Seeseite (26,4%) auf.

# Deutsche sind die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe

Am 31. Dezember 2013 lebten 19'264 ausländische Personen mit ständigem Wohnsitz in der Stadt Luzern. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 23,9 Prozent, variierte jedoch stark zwischen den einzelnen Stadtkreisen. Die höchsten Ausländeranteile verzeichneten das Linke Reussufer (41,3%) und Littau (29,9%), die niedrigsten Ausländeranteile die Linke Seeseite (13,4%) und das Rechte Reussufer (17,6%).

Mit 3'935 Personen und einem Anteil von 20,4 Prozent an der ausländischen Wohnbevölkerung bilden die deutschen Staatsangehörigen die grösste ausländische Nationalitätengruppe. An zweiter und dritter Stelle liegen weiterhin Serbien (inkl. Kosovo) mit 11,5 Prozent und Italien mit 11,4 Prozent.



#### Fast die Hälfte der Haushalte besteht aus einer Person

Im Jahr 2012 wurden 40'532 Privathaushalte in der Stadt Luzern gezählt. Gegenüber 1970 entspricht dies einem Anstieg um 40,3 Prozent. Während der Anteil der Einpersonenhaushalte sich in den vergangenen Jahrzehnten auf 46.4 Prozent mehr als verdoppelt hat (1970: 22.6%), nahm der Anteil der Privathaushalte mit drei und mehr Personen um mehr als die Hälfte auf 21.6 Prozent ab (1970: 47.4%). Mit knapp einem Drittel blieb der Anteil der Zweipersonenhaushalte in diesem Zeitraum relativ stahil

# Über 40 Prozent der Bevölkerung sind in den letzten zehn Jahren zugezogen

Ende 2013 lag der Anteil der ständigen Luzerner Wohnbevölkerung, die nach dem 31. Dezember 2003 in die Stadt Luzern gezogen sind, bei 42,3 Prozent. Im innerstädtischen Vergleich wies der Stadtkreis Innenstadt mit 54,1 Prozent den höchsten und der Stadtkreis Linke Seeseite mit 33,8 Prozent den niedrigsten Anteil der seit 2004 Zugezogenen auf. In allen sechs Stadtkreisen war der entsprechende Anteil bei den Männern höher als bei den Frauen.

# Anteil der in den letzten zehn Jahren Zugezogenen an der ständigen Wohnbevölkerung 2013

Luzerner Stadtkreise



b01\_g15

Datenguelle: BFS - STATPOP

Gebietsstand 2014



Im Jahr 2013 war jede sechste männliche und knapp jede vierte in der Stadt Luzern wohnhafte weibliche Person älter als 64 Jahre.

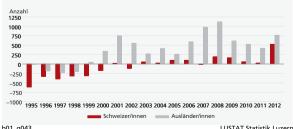
#### Die beliebtesten Vornamen: Sara, Fin und Jan

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Luzern 854 Kinder geboren. Die neugeborenen Mädchen erhielten am häufigsten den Namen Sara(h)/Sahra, gefolgt von Hanna(h)/Hana, Juli(j)a oder Li(y)a/Lya auf dem zweiten Platz. Die Eltern von Knaben entschieden sich bevorzugt für Fin(n)/Fyn(n) oder Jan(n)/Yan(n). Die Vornamen Leo und Mat(t)eo/Ma(t)theo wurden am zweithäufigsten gewählt.

## Wanderungssaldo von Schweizerinnen und Schweizern stark angestiegen

Der Wanderungssaldo ist die wichtigste Komponente des gegenwärtigen Bevölkerungswachstums. In den Jahren 2000 bis 2011 betrug der Nettozuzug in die Stadt Luzern insgesamt gut 7'200 Personen. Über 90 Prozent des Wanderungsgewinns erklären sich dabei durch den Nettozuzug von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Erstmals seit 1981 entfielen im Jahr 2012 über 40 Prozent des Wanderungsgewinns auf den Nettozuzug von Schweizerinnen und Schweizern.

#### Jährlicher Wanderungssaldo nach Heimat seit 1995 Stadt Luzern



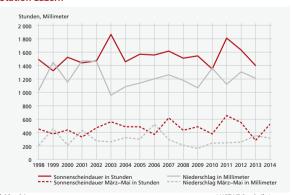
b01\_g043 LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: BFS – ESPOP, STATPOP; bis 2009: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik Gebietsstand: 2014

# Sonniger, trockener und warmer Frühlingsbeginn 2014

Die Luzernerinnen und Luzerner zählten 2014 von März bis Mai 525 Sonnenstunden; fast doppelt so viele wie im regnerischen und kühlen Frühling 2013 mit 283 Sonnenstunden. In den letzten zehn Jahren lag dieser Wert durchschnittlich bei 475 Stunden. In den Frühlingsmonaten 2014 fiel 316 Millimeter Niederschlag. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (292 mm).

Der Monat März verzeichnete unter den Frühlingsmonaten 2014 am wenigsten Niederschlag (37 mm) und am meisten Sonnenstunden (197 h). Der Frühlingsbeginn 2014 war im langjährigen Vergleich nicht nur trocken (10-Jahres-Durchschnitt: 70 mm) und sonnig (10-Jahres-Durchschnitt: 131 h), sondern mit einer mittleren Lufttemperatur von 7,3 Grad auch überdurchschnittlich warm (10-Jahres-Durchschnitt: 5,2 Grad).

#### Klimawerte seit 1998 Station Luzern



b02\_g04

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: MeteoSchweiz



Die an der Station Sedel gemessene Stickstoffdioxid-Belastung ist im Jahresmittel 2013 mit 23 Mikrogramm pro Kubikmeter gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

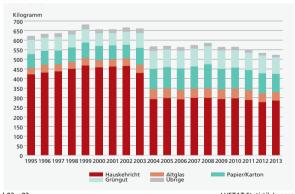
#### Höhere Feinstaubbelastung

Die Feinstaubbelastung lag 2013 höher als 2012: Der Jahresmittelwert nahm auf dem Sedel um 3 auf 22 Mikrogramm pro Kubikmeter zu. Der Tagesmittel-Grenzwert (20  $\mu g/m^3$ ) wurde im Jahr 2013 auf dem Sedel 15-mal überschritten (2012: 7 Überschreitungen), an der Moosstrasse 25-mal (2012: 18 Überschreitungen). Über die letzten 10 Jahre ist bezüglich der Feinstaubbelastung kein Trend auszumachen. Meteorologisch bedingt schwankt die Feinstaubbelastung – als Folge von insgesamt hohen Emissionen aus dem Verkehr und den Feuerungen – auf hohem Niveau.

### Tiefste Pro-Kopf-Siedlungsabfallmenge seit 15 Jahren

Im Jahr 2013 sind in der Stadt Luzern 41'491 Tonnen Siedlungsabfälle angefallen (2012: 41'513 t), was 522,0 Kilogramm pro Einwohnerin und Einwohner entspricht. Die Pro-Kopf-Menge reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (–1,8%) und erreichte damit den tiefsten Wert seit 15 Jahren (1998: 510,6 kg).

#### Siedlungsabfälle pro Person seit 1995 Stadt Luzern



b02\_g02 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Strasseninspektorat der Stadt Luzern

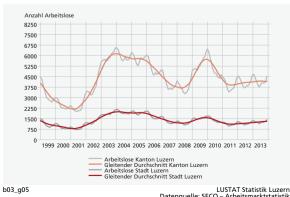
Ständige Wohnbevölkerung am Jahresanfang Bis 1999 Stadt Luzern ohne Littau Gebietsstand 2014

# Arbeitslosigkeit in Stadt und Kanton Luzern nimmt erneut leicht zu

Die Anzahl arbeitslos gemeldeter Stadtluzernerinnen und -luzerner erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 2013 gegenüber 2012 um 96 auf 1'276 Personen. Trotz des zweiten Anstiegs in Folge bewegt sich die Arbeitslosigkeit im langiährigen Vergleich auf tiefem Niveau (10-Jahres-Durchschnitt: 1'458 Personen). Im Jahresmittel 2013 betrug die Arbeitslosenguote (ALQ) 2,8 Prozent (2012: 2.6%). Kantonsweit stieg die Ouote im Vorjahresvergleich um 0.1 Prozentpunkte auf 2.0 Prozent. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Luzern lag 2013 also weiterhin über dem kantonalen, jedoch unter dem landesweiten Durchschnitt von 3.2 Prozent (2012: 2.9%).

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit setzte sich auch 2014 fort. In den Monaten Januar bis Juni waren durchschnittlich 90 Personen mehr als arbeitslos gemeldet als in der Vorjahresperiode. Ende Juni 2014 waren es 1'202 Personen (ALQ: 2,6%). Der entsprechende Wert hatte im Vorjahr mit 1'142 Personen (ALQ: 2,5%) etwas tiefer gelegen. Am meisten Arbeitslose wurden wiederum in der Berufsgruppe Gastgewerbe und Hauswirtschaft sowie Reinigung, Hygiene und Körperpflege gemeldet (249 Arbeitslose).

#### Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1999 Stadt Luzern und Kanton Luzern



Gebietsstand 2014

Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik



Im Mittel (Median) betrug 2011 das Jahreserwerbseinkommen der Stadtluzerner Erwerbstätigen 53'120 Franken.

#### Teilzeitarbeit in der Stadt verbreiteter als auf dem Land

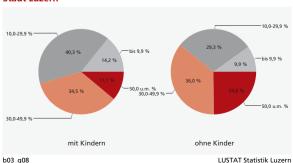
Die 44'600 in der Stadt Luzern wohnhaften Erwerbstätigen arbeiteten im Jahr 2012 während durchschnittlich 35,8 Stunden pro Woche. Wie im Vorjahr war jede dritte erwerbstätige Person (33%) in einem Pensum von unter 90 Prozent beschäftigt. Frauen waren dabei mit einem Anteil von 49 Prozent häufiger teilzeitangestellt als Männer mit einem Anteil von 17 Prozent. Nach wie vor ist Teilzeitarbeit in der Stadt verbreiteter als im übrigen Kantonsgebiet. Im Kanton Luzern lag 2012 der Anteil an Teilzeitarbeit bei 30 Prozent.

## Frau verdient in jedem sechsten Doppelverdienerhaushalt mehr als Ehemann

Bei 16.9 Prozent der 6'765 Doppelverdienerhaushalte steuerten 2011 die Ehefrauen über die Hälfte zum Erwerbseinkommen bei. 2005 hatte dieser Wert bei 15.8 Prozent gelegen. Die Zunahme ist auf Doppelverdienerehepaare ohne steuerabzugsberechtigte Kinder zurückzuführen. Bei Doppelverdienerehepaaren mit Kindern betrug der entsprechende Anteil 11,1 Prozent (2005: 10.0%).

#### Doppelverdienerehepaare: Ehefrau-Anteil am Ehepaar-Frwerbseinkommen 2011

#### Stadt Luzern



Gebietsstand 2014

LUSTAT Statistik Luzern Datenguelle: LUSTAT– Steuerstatistik

Am 29. März 2014 wurde die Reuss zwischen See- und Reussbrücke von der gemeinnützigen Organisation SUAT – Schweizer Umwelt- und Abfalltaucher im Rahmen der Aktion "Luzern glänzt" gereinigt.



Der Plan Lumière wurde 2014 mit dem Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung ausgezeichnet.



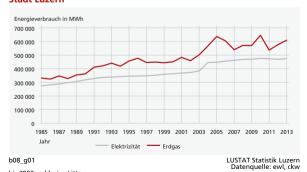


# Erdgasverbrauch erhöht sich im privaten und im industriellen Bereich

Der Erdgasverbrauch ist in der Stadt Luzern 2013 gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Prozent auf 609'610 Megawattstunden gestiegen. Seit 2004 – dem ersten Jahr mit Berücksichtigung von Angaben aus dem Stadtteil Littau – hat sich der Gasverbrauch zwischen 537'000 und 646'000 Megawattstunden eingependelt, wobei der Verbrauch konjunktur- und witterungsbedingt starken Schwankungen unterliegt.

Der Erdgasverbrauch im Versorgungsgebiet von energie wasser luzern (ewl) ist gegenüber dem Vorjahr für sämtliche Verwendungszwecke gestiegen: Haushalt (+6,3%), Industrie und Gewerbe (+9,8%) und Heizungen (+3,4%). Der Anstieg ist unter anderem durch die Zunahme des Erdgasverbrauchs für Heizungen zu erklären, was in Zusammenhang mit den kühlen Temperaturen im ersten Halbjahr 2013 steht.

## Elektrizitäts- und Erdgasverbrauch seit 1985 Stadt Luzern



bis 2003: exklusive Littau Gebietsstand 2014



2012 wurden in der Stadt Luzern 69 Wohnungen mit Sonnenkollektoren als Hauptenergieträger beheizt.

# Wärmepumpen wichtigster Energieträger für Heizungen in Neubauten

Heizöl (51,1%) und Gas (40,1%) bleiben auch 2012 die wichtigsten Hauptenergieträger für Heizungen in Wohnungen; mittels Wärmepumpen werden 2,6 Prozent aller Wohnungen beheizt. Die Energieträger Heizöl und Gas werden vorwiegend bei Wohnungen in älteren Gebäuden verwendet. Bei lediglich 3 der 1'250 ab dem Jahr 2011 neu erstellten Wohnungen kam im Jahr 2012 Heizöl als Energieträger für Heizungen zum Einsatz. Bei 13 Prozent dieser Wohnungen war Gas der Hauptenergieträger. Am häufigsten wurden diese neu erstellten Wohnungen mittels Wärmepumpen beheizt (59%).

# Anstieg des Elektrizitätsverbrauchs

Nach einem zweimaligen Rückgang in Folge ist der Elektrizitätsverbrauch in der Stadt Luzern 2013 wieder angestiegen. Mit 474'158 Megawattstunden wurde 1,1 Prozent mehr Elektrizität verbraucht als im Vorjahr. Trotz des Anstiegs liegt der Stromverbrauch unter dem Niveau von 2010, dem höchsten Wert seit Berücksichtigung des Stromverbrauchs im Stadtteil Littau.

#### Knapp 6 von 10 Liter Wasser kommen aus dem See

2013 gewann energie wasser luzern (ewl) mit 58,3 Prozent über die Hälfte der gesamten Wassermenge von 9,6 Millionen Kubikmetern aus dem See. Zehn Jahre zuvor waren es mit 34,1 Prozent noch rund ein Drittel der 11,6 Millionen Kubikmeter gewesen. Der Quellwasseranteil ist im gleichen Zeitraum von 32,7 Prozent auf 16,0 Prozent gesunken, der Grundwasseranteil von 33,1 Prozent auf 25.6 Prozent.

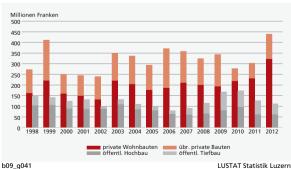
# Wohnbauinvestitionen erreichen 2012 neuen Rekordstand

Die Bauinvestitionen in der Stadt Luzern erreichten im Jahr 2012 – nach zwei verhaltenen Jahren – einen Rekordstand von 549,3 Millionen Franken (+29,2% gegenüber 2011). Zwar gingen die Investitionen der öffentlichen Hand gegenüber dem Vorjahr um 11,2 Prozent auf 111,0 Millionen Franken zurück, dafür stiegen die privaten Bauinvestitionen deutlich um 45,9 Prozent auf 438,4 Millionen Franken an. Zum neuen Höchstwert hat insbesondere der private Wohnungsbau beigetragen, in den 323,5 Millionen investiert wurden, das sind 92,3 Millionen Franken mehr als im Vorjahr (+39,9%).

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 876 Wohnungen neu erstellt. Werden Umbauten, Abbrüche und statistische Bestandesbereinigungen miteingerechnet, vergrösserte sich der Wohnungspark um 663 Einheiten oder 1,5 Prozent auf insgesamt 44'902 Wohnungen. Am stärksten nahm der Wohnungsbestand in den Quartieren Obergrund/Allmend (+337 Wohnungen), Unterlachen/Tribschen (+103) und Würzenbach/Schadrüti (+80) zu.

# Bauinvestitionen seit 1998, zu Preisen von 2012

#### Stadt Luzern



Gebietsstand 2014

Datenquelle: BFS – Bau- und Wohnbaustatistik



Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Luzern 876 Wohnungen neu erstellt, was einem neuen Höchstwert entspricht.

## Mieterinnen und Mieter greifen unterschiedlich tief in die Tasche

Im Jahr 2012 bezahlten 10 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner von 3-Zimmer-Wohnungen eine Miete von weniger als 820 Franken, 10 Prozent eine solche von mehr als 1'800 Franken (Nettomiete, ohne Heizung, Warmwasser oder Parkplatz). Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern von 4-Zimmer-Wohnungen reichte die entsprechende Spannbreite von 960 bis 2'190 Franken. Die mittlere Miete (Median) belief sich bei den 3-Zimmer-Wohnungen auf 1'250 und bei den 4-Zimmer-Wohnungen auf 1'440 Franken.

## Leerwohnungsziffer leicht gesunken

Am 1. Juni 2014 standen in der Stadt Luzern 408 Wohnungen leer. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Leerwohnungsziffer von 0,97 auf 0,91 Prozent. Die mittelgrossen Wohnungen waren – gemessen am Bestand Ende 2012 – am seltensten unbelegt. Bei den 3-Zimmer- und 4-Zimmer-Wohnungen betrug die Leerwohnungsziffer jeweils 0,7 Prozent. Am meisten freistehende Wohnungen gab es bei den 1-Zimmer-Wohnungen (1,6%). Bei den Wohnungen mit 2 Zimmern und den Wohnungen mit 5 und mehr Zimmern betrug die Leerwohnungsziffer jeweils 1,1 Prozent.

## Leerwohnungsziffer seit 2001 Stadt, Agglomerationsgürtel, Kanton Luzern

Gebietsstand 2014



b09\_g10 LUSTAT Statistik Luzern

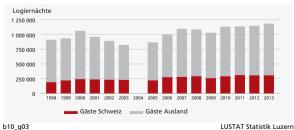
Datenquelle: BFS – Leerwohnungszählung
Ab 2011 neue Erhebungsgrundlagen Stadt Luzern



# Logiernächte nehmen weiter zu

Die Hotels und Kurbetriebe in der Stadt Luzern konnten im Jahr 2013 mit rund 1,18 Millionen Logiernächten zum vierten Mal in Folge eine Zunahme verzeichnen: Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Logiernächte um 3,0 Prozent oder knapp 34'800 Logiernächte zu. Für das positive Ergebnis waren vor allem die ausländischen Gäste verantwortlich, die Zahl ihrer Übernachtungen stieg gegenüber dem Vorjahr um beinahe 34'000 auf knapp 863'000 Übernachtungen an (+4,1%). Die Logiernächte der Schweizer Gäste blieben hingegen mit rund 312'700 Übernachtungen auf dem Vorjahresniveau (+0,3%). Auch im ersten Halbjahr 2014 lag die Zahl der Logiernächte geringfügig über dem entsprechenden Wert des Vorjahrs (+0,6% auf 522'000 Logiernächte). Im Vergleich zur Vorjahresperiode wurden in der Stadt Luzern mehr Logiernächte von ausländischen Gästen (+2,1%) hingegen weniger von Schweizer Gästen (–3,5%) gezählt.

#### Logiernächte in Hotels und Kurbetrieben seit 1998 Stadt Luzern



Gebietsstand 2014

Datenquelle: BFS – Beherbergungsstatistik



Im Jahr 2013 betrug der Anteil ausländischer Gäste an den registrierten Logiernächten 73,4 Prozent. Die Vielfalt der ausländischen Gäste spiegelt sich in der Sprachenvielfalt der Prospekte zum Luzerner Hausberg.

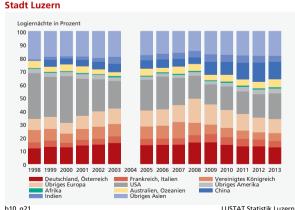
#### Weiterhin hohe Auslastung der Gästezimmer

Im Jahr 2013 standen in der Stadt Luzern 2'975 Gästezimmer zur Verfügung, die zu 67,6 Prozent ausgelastet waren. Damit war die Auslastung leicht höher als im Vorjahr (66,8%). Nachdem die Auslastung 2009 um gut 4 Prozentpunkte auf 60,8 Prozent zurückgegangen war, nahm sie seither in der Tendenz wieder zu. Am besten ausgelastet waren 2013 die 4-Stern-Betriebe (72,2%).

## Mehr Übernachtungsgäste aus Amerika, weniger aus China

Beinahe 3 von 4 Übernachtungen gingen 2013 auf das Konto ausländischer Gäste. Die bedeutendsten Herkunftsländer der Übernachtungsgäste waren die USA (19,3% der ausländischen Gäste), China (13,2%) und Deutschland (11,5%). Während 2013 im Vorjahresvergleich die Zahl der Logiernächte der US-amerikanischen Gäste anstieg (+14,0%), übernachteten Gäste aus China weniger oft in der Stadt Luzern (–4,6%).

# Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte ausgewählter ausländischer Gästegruppen seit 1998



b10\_g21 LUSTAT Statistik Luzern Gebietsstand 2014 Datenquelle: BFS – Beherbergungsstatistik 2004: Unterbruch in der Datenerhebung: China bis 1998 unter Übriges Asien erfasst.

Gemäss einer im Auftrag der Stadt Luzern 2014 durchgeführten Befragung sind sowohl die Kundinnen und Kunden als auch die Marktteilnehmenden sehr zufrieden mit dem Luzerner Wochenmarkt.



Mit der im Juni 2014 gestarteten Kampagne "Rücksicht" soll die Rücksichtsnahme und der gegenseitige Respekt von Fussgängern und Velofahrenden gefördert werden.





# Weiterer Rückgang der Unfälle im Luzerner Strassenverkehr

Im Jahr 2013 ereigneten sich auf dem Strassennetz der Stadt Luzern (inkl. Littau) 564 Verkehrsunfälle. Damit wurde der langjährige Rekordtiefstwert aus dem Voriahr (634 Verkehrsunfälle) nochmals deutlich unterschritten. Bei 338 der 564 registrierten Verkehrsunfälle entstand nur Sachschaden, Bei Unfällen mit Personenschaden wurden 225 Personen leicht und 43 Personen schwer verletzt: 2 Personen starben an den Unfallfolgen. Unter den verletzten Personen befanden sich 38.1 Prozent Automobilisten. 27,2 Prozent Mofa-/Velofahrende, 10,8 Prozent Motorradfahrende sowie 17.9 Prozent Fussgängerinnen und Fussgänger. Die Anzahl verletzter Fussgängerinnen und Fussgänger hat sich 2013 gegenüber dem Vorjahr um 12 auf 48 Personen erhöht und erreichte damit wieder den Wert des Jahrs 2011. Bei den Automobilisten, den Mofa-Welofahrenden und den Motorradfahrenden war hingegen ein weiterer Rückgang an verletzten Personen zu verzeichnen. Bei den registrierten Unfällen im Jahr 2013 wurden 14 Kinder im Alter bis 14 Jahre verletzt. Todesopfer gab es in dieser Alterskategorie, wie bereits in den letzten dreizehn Jahren, keine zu beklagen.

#### Verkehrsunfälle seit 1995

#### Stadt Luzern



Gebietsstand 2014

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: BFS, ASTRA – Strassenverkehrsunfälle



2010 legte eine in der Stadt Luzern wohnhafte Person pro Tag durchschnittlich rund 16 Kilometer im Auto zurück.

## Motorfahrzeugbestand wächst weiter

Im Jahr 2013 waren in der Stadt Luzern 46'001 Motorfahrzeuge registriert. Gegenüber 2005 entspricht dies einem Anstieg um 5'509 Fahrzeuge oder 13,6 Prozent. Im selben Zeitraum ist die Zahl der Personenwagen um 4'251 Fahrzeuge oder 13,4 Prozent auf 36'762 Fahrzeuge gestiegen. Gemessen an der mittleren Wohnbevölkerung am Jahresanfang betrug damit im Jahr 2013 die Personenwagendichte 450 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner (2005: 428).

# Weiter und schneller im Verkehr unterwegs

Im Jahr 2010 bewältigte die Stadtluzerner Wohnbevölkerung im Verkehr durchschnittlich pro Kopf und Tag eine Distanz von 36 Kilometern (2005: 31 km). Der Tagesverkehr verteilte sich zu 47 Prozent auf den Motorisierten Individualverkehr (2005: 46%), zu 40 Prozent auf den Öffentlichen Verkehr (2005: 37%) und zu 12 Prozent auf den Langsamverkehr sowie die übrigen Verkehrsmittel (2005: 17%). Zwischen 2005 und 2010 sank der Zeitbedarf (ohne Warte- und Umsteigezeit) für die zurückgelegte Tagesdistanz um 8 Minuten auf durchschnittlich 88 Minuten pro Person.

## Anhaltendes Wachstum der Fahrgastzahlen bei den Verkehrsbetrieben Luzern

Im vierten nacheinander folgenden Jahr beförderten die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) 2013 mehr Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahr. 47,9 Millionen Fahrgäste auf 111,1 Millionen Personenkilometer entsprechen gegenüber 2012 einer Steigerung der Transportleistung um 1,5 respektive 1,4 Prozent. Ende 2013 verfügten die vbl über ein Streckennetz von 403,4 Kilometern, das mit 30 verschiedenen Linien bedient wurde.

# Leichter Rückgang an öffentlich benutzbaren Parkplätzen

Im gesamten Stadtbereich Luzern (inkl. Littau) ist 2013 das Angebot an öffentlich benutzbaren Parkplätzen gegenüber dem Vorjahr um 68 auf 17'715 Parkplätze leicht gesunken (–0,4%). Mit 10'277 Parkplätzen befanden sich über die Hälfte in Parkierungsanlagen (58,0%). In der Innenstadt ist das entsprechende Angebot mit 4'831 öffentlichen Parkplätzen gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

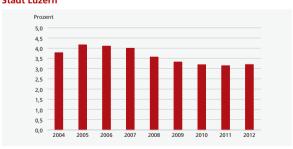
# Leichter Anstieg der Sozialhilfequote auf 3,2 Prozent im Jahr 2012

Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern ist erstmals seit 2005 leicht angestiegen. Im Jahr 2012 waren 2'498 Personen in 1'685 Haushalten auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen. Das entspricht 3,2 Prozent der Bevölkerung (2011: 3,1%). Bei 48,6 Prozent der unterstützten Privathaushalte handelte es sich um Haushalte von Alleinlebenden. Weitere 19,1 Prozent waren Haushalte von Alleinerziehenden. Entsprechend hoch war die Sozialhilfequote von Geschiedenen (6,0%), aber auch von Kindern und Jugendlichen (6,7%). Drei von fünf Volljährigen, die auf Sozialhilfe angewiesen waren, haben nach der obligatorischen Schule keine weitere Ausbildung abgeschlossen. Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind eingeschränkt.

Mehr als die Hälfte der Empfängerinnen und Empfänger von wirtschaftlicher Sozialhilfe ab 15 Jahren waren entweder erwerbslos (34,9%) oder trotz Erwerbstätigkeit auf Unterstützung angewiesen (21,2%); 43,9 Prozent der Bezügerinnen und Bezüger waren Nicht-Erwerbspersonen. Neben den 1'685 Fällen mit Sozialhilfe wurden in der Stadt Luzern in 238 Fällen Alimente bevorschusst und in 67 Fällen Mutterschaftsbeihilfen ausbezahlt.

#### Sozialhilfequote seit 2004

#### Stadt Luzern



b13\_g14

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Gebietsstand 2014 Sozialhilfequote: Anteil Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe in Prozent der Wohnbevölkerung im Vorjahr



Bei den im Jahr 2011 Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 86,5 Prozent der besteuerten Einkünfte aus Erwerbsarbeit.

## Über die Hälfte der Steuerpflichtigen mit Einkommen von unter 50'000 Franken

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Luzern 49'426 Steuerpflichtige gezählt (+0,5% gegenüber 2010). Mehr als die Hälfte davon wies ein jährliches Reineinkommen (steuerbares Einkommen vor Abzug der Freibeträge für Kinder sowie der Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) von weniger als 50'000 Franken aus (53,0%). Gut ein Drittel hatte ein Reineinkommen zwischen 50'000 und 100'000 Franken (35,2%). Rund jeder Neunte erzielte ein Reineinkommen von mindestens 100'000 Franken (11,8%).

# Nettoausgaben für Sozialhilfe steigen weiter an

Die Nettoausgaben für die wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe sind 2013 zum vierten Mal in Folge angestiegen. Die Sozialen Dienste der Stadt Luzern verzeichneten Nettoausgaben von 24,8 Millionen Franken (+9,1% gegenüber 2012). Die durchschnittliche Unterstützung pro Fall und Jahr stieg auf 12'380 Franken (+8,3% gegenüber 2012).

## Sinkende EL-Auszahlungssumme trotz konstanter Bezügerzahl

Die Anzahl Personen mit Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV ist 2013 mit 4'814 Personen konstant geblieben (+3 Personen gegenüber 2012). Der durchschnittliche Auszahlungsbetrag pro Person und Jahr ist im Vorjahresvergleich hingegen um 42 auf 12'763 Franken gesunken. Gleichzeitig hat sich auch der gesamte Betrag der Ergänzungsleistungen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent auf 61,4 Millionen Franken reduziert.

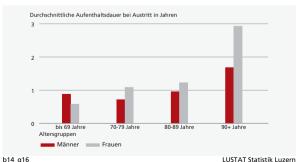


# Betagte bleiben im Schnitt 1,5 Jahre im Heim

Ende 2013 lebten 1'292 Personen in einem der 14 Alters- und Pflegeheime in der Stadt Luzern. Über die Hälfte der Heimbewohnerinnen und -bewohner waren im Alter von 85 und mehr Jahren (57,9%). Der Anteil der Frauen ist bei sämtlichen Altersgruppen höher als derjenige der Männer und nimmt mit steigendem Alter zu; in der Alterskategorie der Bis-74-Jährigen lag er bei 53,8 Prozent, in der Alterskategorie der 75- bis 84-Jährigen bei 74,1 Prozent und in der Alterskategorie der Über-84-Jährigen bei 79,3 Prozent. Mehr als die Hälfte der 923 Personen, die 2013 gestorben sind oder das Heim verlassen haben, verbrachten weniger als drei Monate im Pflegeheim; knapp jede zehnte Person hingegen fünf Jahre oder mehr. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Stadtluzerner Heim betrug 1,5 Jahre (kantonaler Durchschnitt: 1,8 Jahre). Frauen lebten mit durchschnittlich 1,7 Jahren deutlich länger im Heim als Männer (1,0 Jahre).

Der Eintritt in ein Stadtluzerner Alters- und Pflegeheim erfolgte im Durchschnitt mit 82,5 Jahren.

#### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Austritt nach Alter und Geschlecht in Alters- und Pflegeheimen 2013 Stadt Luzern



Gebietsstand 2014

Datenquelle: BFS – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen



In den Krankenhäusern der Stadt Luzern lag 2011 der Frauenanteil an den Beschäftigten bei 79,4 Prozent.

# Fast 13'000 Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen

Im ersten Jahr der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT 2011) wurden in der Stadt Luzern im Gesundheits- und Sozialwesen 1'033 Arbeitsstätten mit insgesamt 12'920 Beschäftigten gezählt. Das entspricht 16,7 Prozent aller Beschäftigten in der Stadt Luzern. Die grössten Arbeitgeber waren die Krankenhäuser mit 4'902 beschäftigten Personen, die sich 3'962 Vollzeitstellen teilten. In sämtlichen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens waren mehr Frauen als Männer beschäftigt, insgesamt lag der Frauenanteil bei 77,8 Prozent.

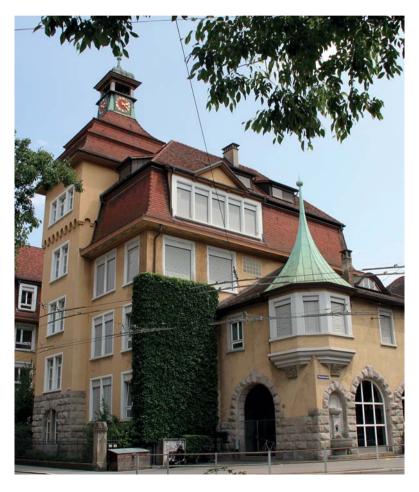
# Deutlicher Anstieg der Spitex-Leistungen

Im Jahr 2013 betreuten die Stadtluzerner Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen annähernd 2'800 Klientinnen und Klienten, knapp 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Vorjahresvergleich wurden für die ambulante Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) rund 10 Prozent mehr Stunden in der Pflege beziehungsweise 3 Prozent mehr im Bereich Hauswirtschaft/Sozialbetreuung aufgewendet. In der Pflege wurde ein Klient oder eine Klientin 2013 im Schnitt während 72,5 Stunden betreut (2012: 69,5 Stunden), im Bereich Hauswirtschaft/Sozialbetreuung während 64,1 Stunden (2012: 62,9 Stunden). Die Spitex-Leistungen kommen vor allem älteren Personen zugute: Knapp drei Viertel der insgesamt 2'783 Klientinnen und Klienten waren 65 Jahre alt oder älter.

# Mehr Ärztinnen und Ärzte pro Einwohnerin und Einwohner

Im Jahr 2013 waren in der Stadt Luzern 664 Ärztinnen und Ärzte mit gültiger Bewilligung registriert. Gegenüber 2011 wurden 90 Personen mehr gezählt, dies ist unter anderem auch dadurch bedingt, dass der Zulassungsstopp für Spezialärzte von Ende 2011 bis 30. Juni 2013 aufgehoben worden war. 2013 wurden pro 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern 825 Ärztinnen und Ärzte mit gültiger Bewilligung gezählt (2012: 819); auf kantonaler Ebene waren es 364 Ärztinnen und Ärzte pro 100'000 Personen (2012: 322).

Unter dem Motto "Schule heute und früher" wurde am 14. Juni 2014 das 100-jährige Bestehen des Moosmatt-Schulhauses gefeiert.



Am 25. April 2014 jährte sich der Todestag von Renward Cysat zum 400. Mal. Auf dem Bild das Cysat-Haus in der Mariahilfgasse.





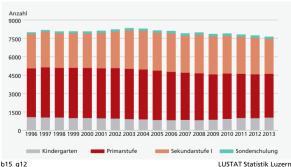
# Mehr Kinder im Kindergarten

Die Lernendenzahlen an den Volksschulen und an den Gymnasien der Sekundarstufe I der Stadt Luzern sind im Schuljahr 2013/2014 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent auf 7'614 Schülerinnen und Schüler gesunken. Der seit dem Schuliahr 2010/2011 anhaltende Rückgang der Schülerzahlen hat sich somit nochmals leicht verstärkt (2011/2012: -1,1% und 2012/2013: -0,9%). Vom Rückgang betroffen sind sowohl die Primarstufe (-0,5%) als auch die Sekundarstufe I (-4.2%). Die Kindergartenstufe verzeichnete hingegen einen Zuwachs an Kindern (+5,0%). Die grössten Stadtluzerner Primarschulhäuser mit über 250 Schülerinnen und Schüler sind Ruopigen, Wartegg, Littau Dorf und Maihof. Den Kindergarten besuchten am meisten Kinder an den Standorten Rönnimoos und Dula.

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten insgesamt 14'096 Lernende in der Stadt Luzern eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II (berufliche Grundbildung, Gymnasien, Fachmittelschulen, Berufsmaturität II, Brückenangebot, Übergangsausbildungen). Die Lernendenzahl auf der Sekundarstufe II ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben (2012/2013: 14'088 Lernende).

### Lernende auf Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I seit 1996/1997

#### Schulort Stadt Luzern



Gehietsstand 2014

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: BFS - Statistik der Lernenden



Mehr als iede dritte in der Stadt Luzern wohnhafte Person ab 25 Jahren verfügt über einen Bildungsabschluss der Tertiärstufe.

# Bildungsabschlüsse auf der Tertiärstufe sind weit verbreitet

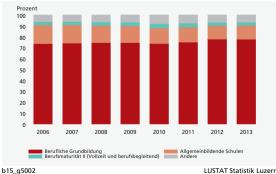
Im Jahr 2012 verfügten 37 Prozent der über-24-jährigen Luzerner Stadtbevölkerung über einen Abschluss auf der Tertiärstufe. Knapp jede fünfte Person dieser Altersgruppe hat keine nachobligatorische Ausbildung abgeschlossen. Unter der männlichen Wohnbevölkerung ist der Anteil der Personen mit Tertiärabschluss höher als bei den Frauen (43% vs. 30%).

## Mehrheit der Jugendlichen absolviert eine berufliche Grundbildung

In der Stadt Luzern besuchen über drei Viertel der Lernenden auf der Sekundarstufe II eine berufliche Grundbildung (inkl. Berufsatteste und Wirtschaftsmittelschulen). Im langiährigen Vergleich sind die Verhältnisse der einzelnen Bildungswege auf der Sekundarstufe II relativ konstant. Mit einem Schüleranteil von 79,4 Prozent bleibt auch im Schuljahr 2013/2014 die betriebliche Grundbildung gegenüber einem vollschulischen Angebot die erste Wahl

# Lernende der Sekundarstufe II seit 2006/2007

#### Schulort Stadt Luzern



Gebietsstand 2014

**LUSTAT Statistik Luzern** Datenquelle: BFS - Statistik der Lernenden

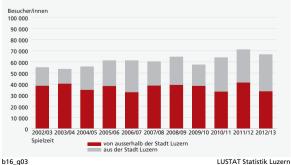


# Höchste Besucherzahl pro Aufführung seit der Spielzeit 2000/2001

Den insgesamt 220 Aufführungen auf der Hauptbühne des Luzerner Theaters wohnten in der Spielzeit 2012/2013 durchschnittlich 303 Besucherinnen und Besucher bei. Das ist der höchste Wert seit der Saison 2000/2001 mit 305 Besucherinnen und Besuchern pro Aufführung. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Aufführung konnte somit zum dritten Mal in Folge gesteigert werden. Insgesamt besuchten 66'550 Besucherinnen und Besucher die 16 in der Saison 2012/2013 auf der Hauptbühne aufgeführten Produktionen. Das sind 4'437 Besucherinnen und Besucher oder 6,3 Prozent weniger als in der Vorspielzeit. Trotz dieses Rückgangs ist die Saison 2012/2013 die zweitbesucherstärkste Spielzeit seit 1998/1999 mit 77'230 Eintritten. Der Anteil der Theaterinteressierten von ausserhalb der Stadt Luzern ist mit 50,7 Prozent hingegen der tiefste Wert seit Beginn der Statistik in der Spielzeit 1991/1992.

# Besucherzahlen der Hauptbühne des Luzerner Theaters seit der Spielzeit 2002/2003

#### Stadt Luzern



Datenquelle: Luzerner Theater



Die beiden Landessprachen Italienisch und Französisch wurden im Jahr 2012 zu Hause von 5 respektive 2 Prozent der Luzernerinnen und Luzerner gesprochen.

Fast 9 von 10 Luzernerinnen und Luzerner haben Deutsch als Hauptsprache

Im Rahmen der Strukturerhebung 2012 des Bundesamts für Statistik haben 86 Prozent der über-15-jährigen Luzerner Stadtbevölkerung Deutsch als ihre Hauptsprache oder eine ihrer Hauptsprachen angegeben (Kanton Luzern: 90%). Daneben wurden die englische und die serbische/kroatische Sprache mit jeweils 5 Prozent am zweithäufigsten genannt. Zuhause oder mit den Angehörigen sprachen vier von fünf in der Stadt lebenden Personen Schweizerdeutsch (Kanton Luzern: 87%).

Erhöhte Besucherzahl im Richard Wagner Museum dank Jubiläumsjahr

Mit 10'539 Eintritten im Jahr 2013 besuchten 3'954 Personen mehr das Richard Wagner Museum in Luzern als im Vorjahr. Für die höchste Besucherzahl seit über 20 Jahren sorgten die verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen im Rahmen der 200-Jahr-Feier von Richard Wagner.

#### KKL mit höchster Besucherzahl seit 2002

Nebst den Grossveranstaltungen wie dem Lucerne Festival und dem Blue Balls Festival fanden 2013 im Kultur- und Kongresszentrum (KKL) 170 weitere Kulturanlässe statt. Das sind 27 Veranstaltungen mehr als 2012 und die höchste Veranstaltungszahl seit der Eröffnung des Hauses im Jahr 2000. Mit insgesamt 203'623 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2013 (2012: 189'964) konnte die höchste Besuchszahl seit dem Jahr 2002 erreicht werden. Durch die hohe Event-Anzahl ist hingegen die durchschnittliche Besucherzahl pro Anlass auf 1'198 Personen gesunken (2012: 1'328).

#### Medienbestand und Ausleihen der Bibliotheken sinken weiter

Die Stadtbibliothek Luzern und die Bibliothek Ruopigen verfügten im Jahr 2013 zusammen über ein Angebot von 89'868 Medien (–6,0% gegenüber dem Vorjahr) und verzeichneten 445'510 Ausleihen (–10,7% gegenüber dem Vorjahr). Der Bestand erreicht somit einen Tiefstwert seit dem Jahr 2003 (88'169 Medien), die Ausleihen einen ebensolchen seit dem Jahr 2000 (417'386 Ausleihen).

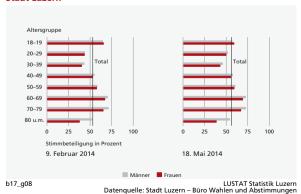


# Stimmbeteiligung steigt tendenziell mit dem Alter an

An den beiden Urnengängen im Februar und im Mai 2014 beteiligten sich in der Stadt Luzern 53 respektive 56 Prozent der stimmberechtigten Bevölkerung. Die Frauen nutzten ihr Stimmrecht weniger oft als die Männer; nur bei den 18- bis 19-Jährigen lag ihre Stimmbeteiligung leicht über derjenigen der Männer.

Ein Vergleich der verschiedenen Alterskategorien zeigt, dass die 20- bis 39-Jährigen deutlich weniger häufig an Abstimmungen teilnahmen als Personen kurz nach Erreichen der Stimmberechtigung. Bei den Altersgruppen ab 40 Jahren stieg die Stimmbeteiligung wieder an. Bei den Männern erreichte sie bei den 70- bis 79-Jährigen die höchsten Werte, bei den Frauen bei den 60- bis 69-Jährigen.

#### Stimmbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei Urnengängen 2014 Stadt Luzern



Gebietsstand: 2014



Die kantonale Volksinitiative zur Abschaffung der Liegenschaftssteuer wurde in der Stadt Luzern mit einem Ja-Stimmenanteil von 37.2 Prozent abgelehnt (Ja-Stimmenanteil Kanton: 57.0%).

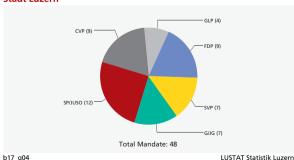
## Stadt und Kanton sind nicht immer gleicher Meinung

Die Stimmbevölkerung der Stadt Luzern beurteilte die Vorlagen vom Februar und Mai 2014 nicht immer wie das übrige Kantonsgebiet: Die kantonale Volksinitiative zur Abschaffung der Liegenschaftssteuer sowie auf eidgenössischer Ebene die Volksinitiativen gegen die Masseneinwanderung, die Vorlage die verlangte, dass Pädophile nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen, und das Bundesgesetz zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen wurden von den Stimmberechtigten in der Stadt Luzern abgelehnt. Im übrigen Kantonsgebiet wurden alle vier Vorlagen angenommen.

## SP bleibt stärkste Partei im Grossen Stadtrat

Für die Wahl in den Grossen Stadtrat vom 6. Mai 2012 kandidierten 191 Personen auf 12 Listen. Davon stellten sich 33 bisherige Grossstadträte und -rätinnen zur Wiederwahl. In der Legislaturperiode 2012 bis 2016 bleibt die SP die stärkste Partei. Sie erzielte zusammen mit den Jungsozialisten insgesamt 12 Sitze (+1 Sitz gegenüber 2009). Je 9 Sitze erhielten CVP (-1) und FDP (-) zuaesprochen, gefolgt von SVP (-) und Grüne (inkl. Junge Grüne, -1) mit ie 7 Sitzen. Die GLP konnte die Zahl ihrer Mandate von 3 auf 4 erhöhen.

#### Sitzverteilung im Grossen Stadtrat 2012 Stadt Luzern



b17\_g04

Datenquelle: Stadt Luzern – Büro Wahlen und Abstimmungen



# Die Stadt Luzern ist das regionale Zentrum

Im Vergleich zu anderen Luzerner Gemeinden hat die Stadt Luzern als regionales Zentrum eine besondere Ausgangslage: Mit der zentralen Lage sind eine hohe Attraktivität, aber auch Zentrumsfunktionen und eine urbane Bevölkerungsstruktur verbunden.

Dies zeigt sich auch an den städtischen Finanzen: Einerseits liegt die Steuer-kraft der Einwohnerinnen und Einwohner deutlich über dem kantonalen Mittel, anderseits sind auch die Aufwendungen überdurchschnittlich hoch. Im Aufgabenbereich Kultur und Freizeit lag im Jahr 2013 die Nettobelastung pro Einwohnerin und Einwohner der Stadt Luzern bei 408 Franken, im kantonalen Mittel bei 161 Franken. Auch in den Bereichen Gesundheit, Soziale Wohlfahrt und Verkehr ist die Nettobelastung pro Kopf in der Stadt Luzern überdurchschnittlich hoch.

Umgekehrt schlägt sich die besondere demografische Struktur der Stadt mit ihrer vergleichsweise alten Bevölkerung in unterdurchschnittlichen Bildungskosten nieder: Für die Bildung gab die Stadt im Jahr 2013 pro Einwohnerin und Einwohner netto 1'078 Franken aus, gegenüber 1'293 Franken im Total aller Luzerner Gemeinden

#### Nettobelastung pro Einwohner/in nach Funktionen 2013 Stadt Luzern und Gemeinden insgesamt



Gebietsstand 2014

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik



Der städtische Steuerfuss bleit 2014 unverändert bei 1,85 Einheiten.

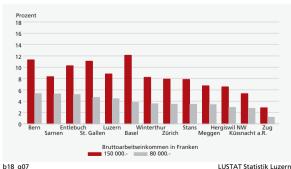
## Reduktion des Aufwandüberschusses dank erhöhten Steuererträgen

Die Laufende Rechnung der Stadt Luzern schliesst 2013 mit einem Aufwandüberschuss von 5,9 Millionen Franken zum vierten Mal in Folge im Minus. Das gegenüber dem Vorjahr verbesserte Ergebnis (Aufwandüberschuss 2012: 9,5 Mio. CHF) konnte unter anderem dank der Erhöhung des Steuerfusses um eine Zehnteleinheit erreicht werden: Die Steuererträge 2013 sind gegenüber dem Vorjahr um 15,0 auf 307,2 Millionen Franken angestiegen.

# **Unterschiedliche Steuerbelastung nach Familiensituation und Wohnort**

Ledigen Steuerpflichtigen mit einem Bruttoarbeitseinkommen von 150'000 Franken blieben 2013 in der Stadt Luzern nach Abzug der Steuern 86,5 Prozent ihres Einkommens. Bei verheirateten Alleinverdienenden ohne Kinder waren es 88,9 Prozent und bei jenen mit zwei Kindern 91,2 Prozent. Zum Vergleich: In Basel hatten verheiratete Alleinverdienende mit zwei Kindern nach Abzug der Steuern mit 87,9 Prozent weniger, in Zug hingegen mit 97,2 Prozent mehr Einkommen zur Verfügung.

### Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitseinkommens von verheirateten Alleinverdienenden mit zwei Kindern 2013 Vergleichsstädte und weitere Gemeinden



b18\_g07 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz
Gebietsstand 2014

Das Jugendkulturhaus Treibhaus feiert 2014 das 10-Jahre-Jubiläum seines Betriebs.



#### **IMPRESSUM**

© 2014 LUSTAT Statistik Luzern Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern

E-Mail: info@lustat.ch / www.lustat.ch

Wissenschaftliche Leitung: Norbert Riesen, Direktor LUSTAT Statistik Luzern

Grafiken, Text und Gestaltung: LUSTAT Statistik Luzern

Satz und Druckvorstufe: LUSTAT Statistik Luzern

Druck:

Brunner AG, Druck und Medien, Kriens Printed in Switzerland 2014

ISSN 1662-6648

Fotonachweis:

LUSTAT Statistik Luzern: Umschlag, S. 17, 19, 26, 27; Dany Schulthess: S. 5, 7, 9, 15, 18, 23, 31, 33, 35, 36; Albert Koechlin Stiftung: S. 11; SUAT – Schweizer Umwelt- und Abfalltaucher: S. 10; Stadt Luzern: S. 13; Verkehrsverbund Luzern: S. 21; Luzerner Kantonsspital: S. 25; Hochschule Luzern: S. 29

www.lustat.ch



# **LUSTAT Statistikportal** Stadt Luzern

Eine Auswahl von kommentierten Bereichen geben einen Einblick in die wichtigsten städtischen Entwicklungen aus statistischer Sicht. Auf dem Webportal stehen vertiefte statistische Informationen zu folgenden 17 Bereichen zur Verfügung:

- Bevölkerung
- Raum und Umwelt
  - Arbeit und Erwerb
  - Preise
  - Industrie und Dienstleistungen
  - Land- und Forstwirtschaft
- Energie
  - Bau- und Wohnungswesen
- Tourismus
  - Verkehr
- Soziale Sicherheit
- Gesundheit
- Bildung und Wissenschaft
- Kultur und Kommunikation
- Politik
- Öffentliche Finanzen
- Rechtspflege

LUSTAT Statistikportal www.lustat.ch/stadt luzern